

Hochschullehrgang
Autismus-Spektrum (AS)

(12 ECTS-AP)

Studienkennzahl 710 725

Version 1.3

August 2018

Zuteilung der ECTS-Anrechnungspunkte durch die Studienkommission: 21.12.2015

Datum der Erlassung der Version 1.3 durch das Hochschulkollegium: 04.09.2018

Datum der Genehmigung durch das Rektorat: 04.09.2018

Inhaltsverzeichnis

1	Qualifikationsprofil.....	2
1.1	Bildungs- und Ausbildungsziele des Hochschullehrgangs	2
1.2	Kompetenzprofil	3
1.3	Lehr- und Lernkonzept(-strategie).....	3
1.4	Beurteilungskonzept.....	3
2	Allgemeines.....	4
2.1	Zuordnung.....	4
2.2	Angaben zum Bedarf.....	4
2.3	Zulassungsvoraussetzungen, Zielgruppe und Reihungskriterien.....	4
2.4	Ansprechperson	4
3	Module.....	5
3.1	Modulraster	5
3.2	Modulübersicht – Ausmaß und Art der einzelnen Lehrveranstaltungen	5
3.3	Modulbeschreibungen.....	6
3.3.1	Modul 1	6
3.3.2	Modul 2	8
4	Prüfungsordnung	9

1 Qualifikationsprofil

1.1 Bildungs- und Ausbildungsziele des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang Autismus-Spektrum (= AS) hat die Weiterqualifizierung von Lehrerinnen und Lehrern zum Ziel, die mit Schülerinnen und Schülern mit einer Diagnose aus dem Autismus-Spektrum arbeiten bzw. in naher Zukunft arbeiten werden. Sie sollen befähigt werden, die Inhalte des Hochschullehrgangs für die jeweilige Zielgruppe im Berufsfeld umzusetzen.

Der Hochschullehrgang, der 12 ECTS-AP umfasst, entspricht dem laut §§ 8 und 9 des Hochschulgesetzes 2005 an die Pädagogischen Hochschulen gestellten Auftrag, allgemeinpädagogische Fort- und Weiterbildungsangebote zu erstellen. Für die Absolvierung dieses Hochschullehrgangs sind an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich mindestens drei Semester und höchstens sechs Semester vorgesehen.

Der Hochschullehrgang zielt darauf ab,

- die Studierenden mit Fachwissen und Fachkompetenz im Bereich der Begleitung von Schülerinnen und Schülern mit einer Diagnose aus dem Autismus-Spektrum auszustatten,
- die Studierenden zu reflexiver und forschungsgeleiteter Betrachtung des eigenen Tuns zu befähigen,
- die Kompetenz der Studierenden im Umgang mit Autismus spezifischen Diagnose- und Beobachtungsinstrumenten zu entwickeln,
- die Studierenden zu erfolgreicher Autismus spezifischer Prävention und Intervention zu befähigen,
- die Studierenden auf wertschätzende Diskussionen im pädagogischen Umfeld zum Thema Autismus vorzubereiten,
- die Kompetenz der Studierenden in Fragen des professionell-beratenden Informationsaustausches mit allen an Erziehung Beteiligten zu stärken,
- die Studierenden zur Gestaltung differenzsensiblen Unterrichts anzuleiten,
- Absolventinnen/Absolventen hervorzubringen, die die Transition an Nahtstellen mit adäquaten Maßnahmen unterstützen.

1.2 Kompetenzprofil

Nach erfolgreicher Absolvierung des Hochschullehrgangs wird von der Absolventin/vom Absolventen erwartet, dass diese/r Schüler/innen mit einer Diagnose aus dem Autismus-Spektrum im höchstmöglichen Maße in allen schulrelevanten Bereichen unterstützt, um ihnen einen erfolgreichen, zufriedenstellenden und sinnvollen Bildungsprozess zu ermöglichen.

1.3 Lehr- und Lernkonzept(-strategie)

In seminaristischen Lehrveranstaltungen werden die Inhalte erarbeitet, dabei wird auf interaktive Präsentationen mit begleitenden Übungsphasen fokussiert. Die Studierenden überprüfen die gelernten Inhalte durch das Anwenden in der eigenen Praxis und dokumentieren den Prozess und die Ergebnisse an einem oder mehreren ausgewählten Beispielen.

Die Lehrveranstaltungen werden geblockt abgehalten. Zwischen den Blockveranstaltungen wird der Praxistransfer E-Learning-Aufträge, Pre- und Postreadings und optionale Kleingruppentreffen unterstützt. Das Erstellen einer umfassenden Schülervignette in Form eines Portfolios, welches unter anderem eine Auswahl der schriftlichen Leistungsnachweise beinhalten wird (detaillierte Ausführungen zu den Leistungsnachweisen finden sich in den Modulbeschreibungen), soll die Erweiterung der persönlichen Handlungskompetenz dokumentieren.

Die Selbststudienanteile dieses Hochschullehrgangs überschreiten 50% der Gesamtworkload (vgl. BMUKK-20.030/00001-I/12/2008). Dies begründet sich darin, dass die Prä- und Postreading-Phase ein direkter Bestandteil der als Präsenzphase durchgeführten Lehrveranstaltungen sind, wodurch es sich um angeleitete Studienphasen handelt.

1.4 Beurteilungskonzept

Grundlage für die Beurteilung bilden die in den Modulbeschreibungen angeführten Modulziele, Bildungsinhalte und zertifizierbaren Teilkompetenzen. Die Teilnehmer/innen lernen in den Präsenzphasen die Fachinhalte in Theorie und Praxis kennen und erlangen die Kompetenz diese in der Praxis anzuwenden. Darüber hinaus wird das erfolgreiche Absolvieren der Module durch die aktive Mitarbeit bei den Präsenzseminaren mit durchgängiger Anwesenheitspflicht und die Erfüllung der in den Online-Phasen und zu Beginn bzw. im Vorfeld der Lehrveranstaltungen gestellten Aufgaben gewährleistet. Alle Lehrveranstaltungen sind prüfungsimmanent und werden mit Erfolg/ohne Erfolg beurteilt. Die Phasen des Selbststudiums erfordern das selbständige Auseinandersetzen mit den Lerninhalten.

2 Allgemeines

2.1 Zuordnung

Der Hochschullehrgang ist dem öffentlich-rechtlichen Bereich zugeordnet.

2.2 Angaben zum Bedarf

Die steigende Anzahl von Schülerinnen und Schülern mit einer Autismus-spezifischen Diagnose bereits im Kindergarten macht die Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern im Bereich Autismus sowohl für den Bereich der Pflichtschule als auch für die weiterführenden Schulen erforderlich.

2.3 Zulassungsvoraussetzungen, Zielgruppe und Reihungskriterien

Die Zulassung zum Hochschullehrgang setzt nach § 52f (2) HG 2005 ein aktives Dienstverhältnis sowie die Anmeldung auf dem Dienstweg voraus.

Zielgruppe sind Lehrer/innen aller Schularten mit abgeschlossenem Lehramtsstudium bzw. Bachelorstudium Lehramt für die Sekundarstufe Allgemeinbildung oder Bachelorstudium Lehramt für Primarstufe.

Gibt es mehr Anmeldungen als verfügbare Plätze, erfolgt die Teilnahme gemäß Anmeldezeitpunkt.

2.4 Ansprechperson

Leitung des Hochschullehrgangs: Mag. Dr. Sabine Höflich & Mag. Roswitha Lebzelter

E-Mail: sabine.hoeflich@ph-noe.ac.at; roswitha.lebzelter@ph-noe.ac.at

3 Module

Der Hochschullehrgang Autismus-Spektrum an der Pädagogischen Hochschule für Niederösterreich umfasst drei Semester. Er ist im Zuge der Weiterbildung berufsbegleitend konzipiert. Die Teilnahme erfordert eigenständiges und selbstbestimmtes Lernen.

Insgesamt gliedert sich der Hochschullehrgang in 2 Module zu je 6 ECTS-AP (Gesamtworkload: 12 ECTS-AP); jedes Modul umfasst zwei Lehrveranstaltungen.

3.1 Modulraster

1. Semester	Modul 1	
2. Semester	Modul 2	
3. Semester		

3.2 Modulübersicht – Ausmaß und Art der einzelnen Lehrveranstaltungen

P/W	LV-Art	Titel	EA	SWS		Prüfung		Semester	Selbststudium in Stunden
				gesamt	davon Anteil Fernstudium § 42a (3) HG	Prüfungsart	Beurteilung		
		Modul 1: Autismus spezifische Grundlagen"	6,00	5,00	1,00				93,75
P	SE	Grundlagen & Diagnostik	3,00	2,40	0,40	pi	E	1	48,00
P	SE	Lebensumwelt - Professionelles Handeln	3,00	2,60	0,60	pi	E	1	45,75
		Modul 2: Entwicklungsbegleitung von Schülerinnen und Schülern mit einer Diagnose im Autismus-Spektrum"	6,00	4,80	1,00				96,00
P	SE	Kommunikation	3,00	2,40	0,40	pi	E	3	48,00
P	SE	Pädagogisches Arbeiten	3,00	2,40	0,60	pi	E	2	48,00
		Summen:	12,00	9,80	2,00				189,75

3.3 Modulbeschreibungen

3.3.1 Modul 1

Kurzzeichen	Modultitel					
	Autismus spezifische Grundlagen					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EA
X			X		1	6
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Aufnahme in den Lehrgang						
Modulziel						
Das Modul vermittelt Grundkenntnisse im Bereich AS, insbesondere die wesentlichen neurobiologischen Aspekte zum Verständnis des Diagnostikprozesses und der Interventionsmöglichkeiten. Die Studierenden arbeiten mit Lebensgeschichten Betroffener und reflektieren über diese. Dadurch erkennen sie die zentralen Problemstellungen und Möglichkeiten einer konstruktiven Unterstützung. Die Studierenden erkennen die Notwendigkeit der interdisziplinären Kooperation in diesem Bereich.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Grundlagen & Diagnostik					SE
2	Lebensumwelt - Professionelles Handeln					SE
Bildungsinhalte						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Psychologische, medizinische und biologische Grundlagen von Autismus-Spektrum ▪ Genderspezifische Aspekte von AS ▪ Diagnostik und Diagnoseprozess von Autismus-Spektrum nach internationalen Kriterien / Differentialdiagnostik ▪ Impulskontrolle und Emotionsregulation ▪ Präventions- und Interventionsmaßnahmen 						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pädagogische/Therapeutische Interventionsmöglichkeiten ▪ Arbeit mit Schülervignetten und Lebensgeschichten ▪ Erstellung und Präsentation der Portfolio-Schülervignette ▪ Externe Expertisen und Vernetzung mit Institutionen 						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
Die Absolventinnen/die Absolventen						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> ▪ sind in der Lage, Erschwernisse Lernender mit einer Diagnose im Autismus-Spektrum fachlich korrekt zu beschreiben. ▪ können psychologische und medizinische Kernaspekte von Autismus-Spektrum korrekt beschreiben. ▪ können evidenzbasierte Präventions- und Interventionsmaßnahmen basierend auf Befundberichten planen und zur Anwendung bringen. ▪ sind sich der ethischen Dimension von Diagnostik bewusst. 						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> ▪ können sich mit ihrer pädagogischen Rolle in multiprofessionelle Betreuungsteams von Lernenden einbringen. ▪ kooperieren mit Erziehungsberechtigten und multiprofessionellen Teams in einer effektiven Vorbereitung des Lernenden auf sein Leben nach dem Schulabschluss. 						

- reflektieren Wege der Bildungs- und Teilhabegerechtigkeit in unserer Gesellschaft.
- haben mit Hilfe eines reflexiven Zugangs eine wertschätzende Haltung zu Autismus spezifischen Herausforderungen bei Schülerinnen und Schülern im Autismus-Spektrum entwickelt.
- können pädagogische Situationen im Lernumfeld Kriterien geleitet und/oder Daten gestützt analysieren.

Lehr- und Lernformen

Input / Diskussion / Seminaristisches Arbeiten / Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit / Beobachtung

Leistungsnachweise

Immanente Leistungsbeurteilung: Präsentationen, Diskussionsbeiträge, Schriftliche Beiträge im Rahmen des Selbststudiums

Selbststudium: vor- und nachbereitende Literatarbeit/Internetrecherche, Beobachtungs- und Bilddokumentation, Reflexion

Beurteilungsform LV 1 - 2: „mit Erfolg/ohne Erfolg“

Sprache(n)

Deutsch

3.3.2 Modul 2

Kurzzeichen		Modultitel				
		Entwicklungsbegleitung von Schülerinnen und Schülern mit einer Diagnose im Autismus-Spektrum				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EA
X			X		2	6
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Aufnahme in den Lehrgang						
Modulziel						
Dieses Modul ermöglicht den Studierenden ein Verständnis der zentralen diagnostischen Kriterien Kommunikation und Interaktion im Kontext vom Autismus-Spektrum. Sie führen eigenständig Beobachtungen zur Sprachentwicklung durch und können in diesem Bereich gezielt Fördermaßnahmen setzen. Die Studierenden nutzen den fachpädagogischen Hintergrund um Betroffene und deren Umfeld Individuum zentriert zu beraten. Aus der Reflexion über die Lebensgeschichten Betroffener verstehen sie Autismus spezifische Krisensituationen und können diese Menschen in ihrer sozialen Interaktion durch gezieltes Kompetenztraining unterstützen.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Kommunikation					SE
2	Pädagogisches Arbeiten					SE
Bildungsinhalte						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommunikation und Interaktion im Autismus-Spektrum (zB. Marte Meo) ▪ Sprachentwicklung und evidenzbasierte Sprachförderung im AS / Präventions- und Interventionsmaßnahmen ▪ Schülervignetten, Fallarbeit 						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umgang mit Krisen: Funktionale Analyse auslösender Faktoren ▪ Soziales Kompetenztraining ▪ Visualisierungs- und Strukturierungsmaßnahmen ▪ Aufbau einer Spiel- und Arbeitshaltung 						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
Die Absolventinnen/die Absolventen ...						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> ▪ wählen aus einem Repertoire von Kommunikationsformen den am besten geeigneten Türöffner zum Kind und evaluieren ihre Entscheidung. ▪ sind qualifiziert, die Lernenden zur selbstständigen Verwendung neuer Kommunikationsmedien anzuleiten und deren Chancen und Risiken zu vermitteln. 						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> ▪ analysieren das Konzept der sensorischen Integration und bauen diese Erkenntnisse in die Unterrichtsplanung ein. ▪ sind in der Lage, für die Lernenden im Autismus-Spektrum eine Lernumgebung oder ein Setting zu gestalten, welche/s eine Verbesserung der Spiel- und Arbeitshaltung ermöglicht. ▪ verbinden individuelle Förderziele mit gemeinsamen Lernvorhaben in der Klasse. 						
Lehr- und Lernformen						

Input / Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit / Beobachtung / Materialarbeit
Leistungsnachweise
Immanente Leistungsbeurteilung: Präsentationen, Diskussionsbeiträge, Schriftliche Beiträge im Rahmen des Selbststudiums Selbststudium vor- und nachbereitende Literatarbeit/Internetrecherche, Beobachtungs- und Bilddokumentation, Reflexion, Erstellung von Materialien Beurteilungsform LV 1 - 2: „mit Erfolg/ohne Erfolg“
Sprache(n)
Deutsch

Abschluss bei LG unter 30 ECTS-AP: Abschlusszeugnis

4 Prüfungsordnung

Die Prüfungsordnung entspricht den Vorgaben der PH NÖ für Hochschullehrgänge mit weniger als 30 ECTS-AP, die vom Hochschulkollegium im Mitteilungsblatt veröffentlicht wurden.

<https://www.ph-noe.ac.at/de/ph-noe/organisation/mitteilungsblatt.html>